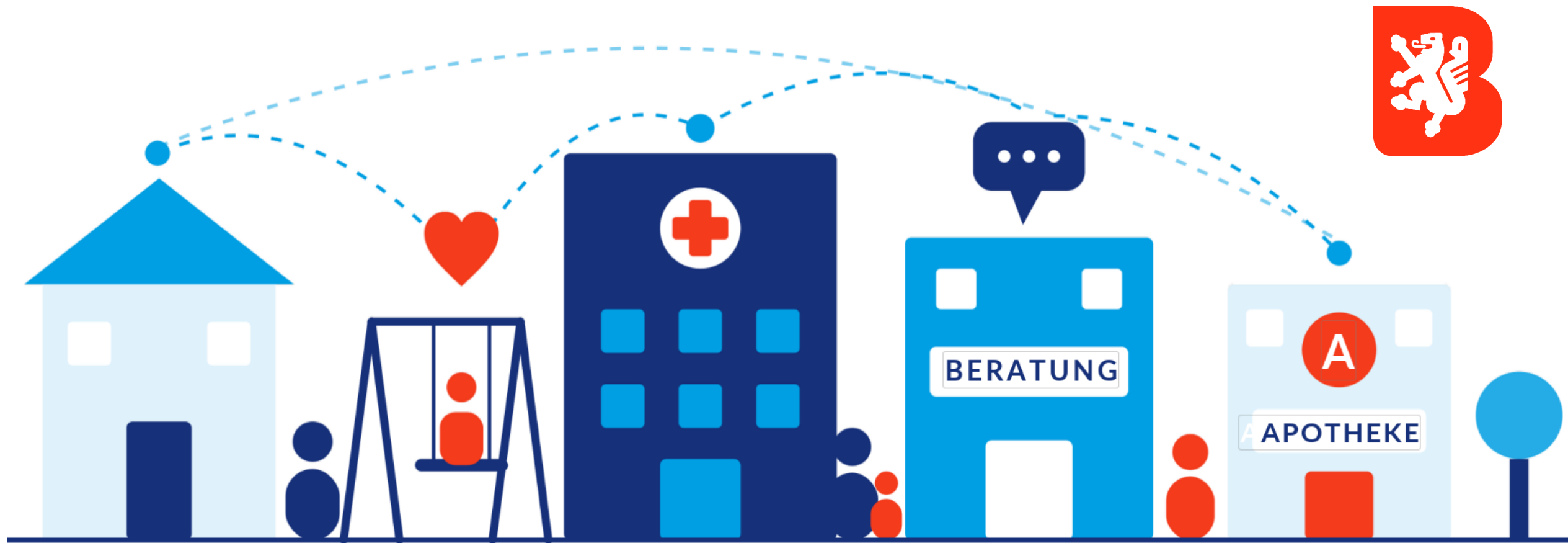




Gesundheitskonferenz 2026

Zukunft der Gesundheit:
Zuhause. Vernetzt. Nachbarschaftlich.

Gesundheits
regionen
Niedersachsen · Braunschweig

Braunschweig
City of Lions

Mehr als Medizin – Gesundheitsversorgung und soziale Unterstützung zusammendenken

Dr. Maren Preuß

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für
Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

23. September 2026, Braunschweig

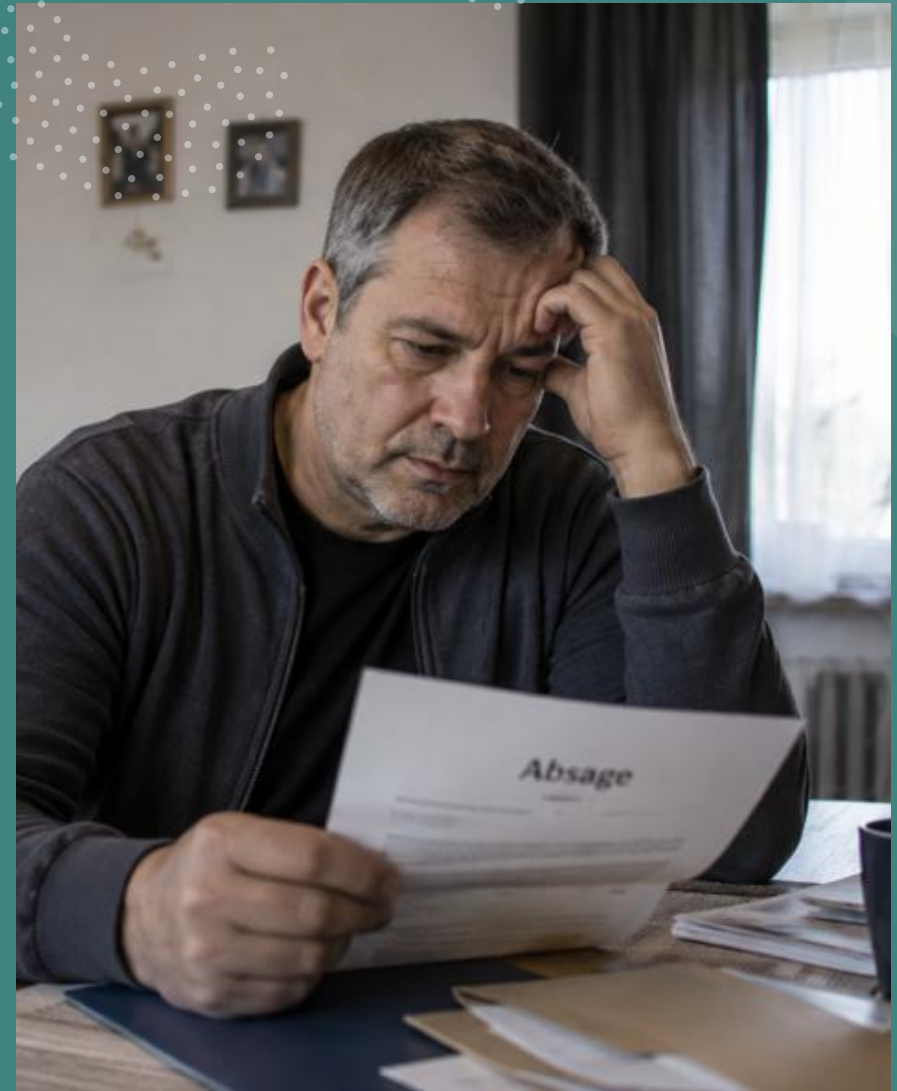


Fallbeispiel 1

Herr Marx, 57 Jahre

- Arbeitet seit fast 30 Jahren als Facharbeiter in einem mittelständischen Produktionsbetrieb
- Verliert seinen Arbeitsplatz und bewirbt sich erfolglos
- Verlust von Tagesstruktur und sozialen Kontakten
- Finanzielle Sorgen und schlechter Schlaf
- Rückenschmerzen, Bluthochdruck und zunehmende depressive Symptomatik

Was würde Herrn Marx jetzt helfen – und wer wäre eigentlich zuständig?



Fallbeispiel 2

- **Mila, 10 Jahre**
 - Lebt in einer Familie mit zwei weiteren Geschwistern, beengte Wohnverhältnisse
 - Kein ruhiger Rückzugs- und Lernort
 - Eltern beruflich stark belastet
 - Wenig Bewegung und schlechter Schlaf
 - Konzentrationsprobleme, Bauchschmerzen, Gewichtszunahme
 - Kinderärztin empfiehlt: mehr Bewegung, gesünder essen, weniger Bildschirmzeit

Aber: Wie realistisch ist das in Milas Alltag?



Gesundheit ist mehr als Medizin



Dahlgren/Whitehead 1991

Die Gesundheit von Menschen wird nur zum Teil durch medizinische Versorgung geprägt – maßgeblich sind auch soziale, ökonomische und lebensweltliche Bedingungen.

Was lernen wir daraus?

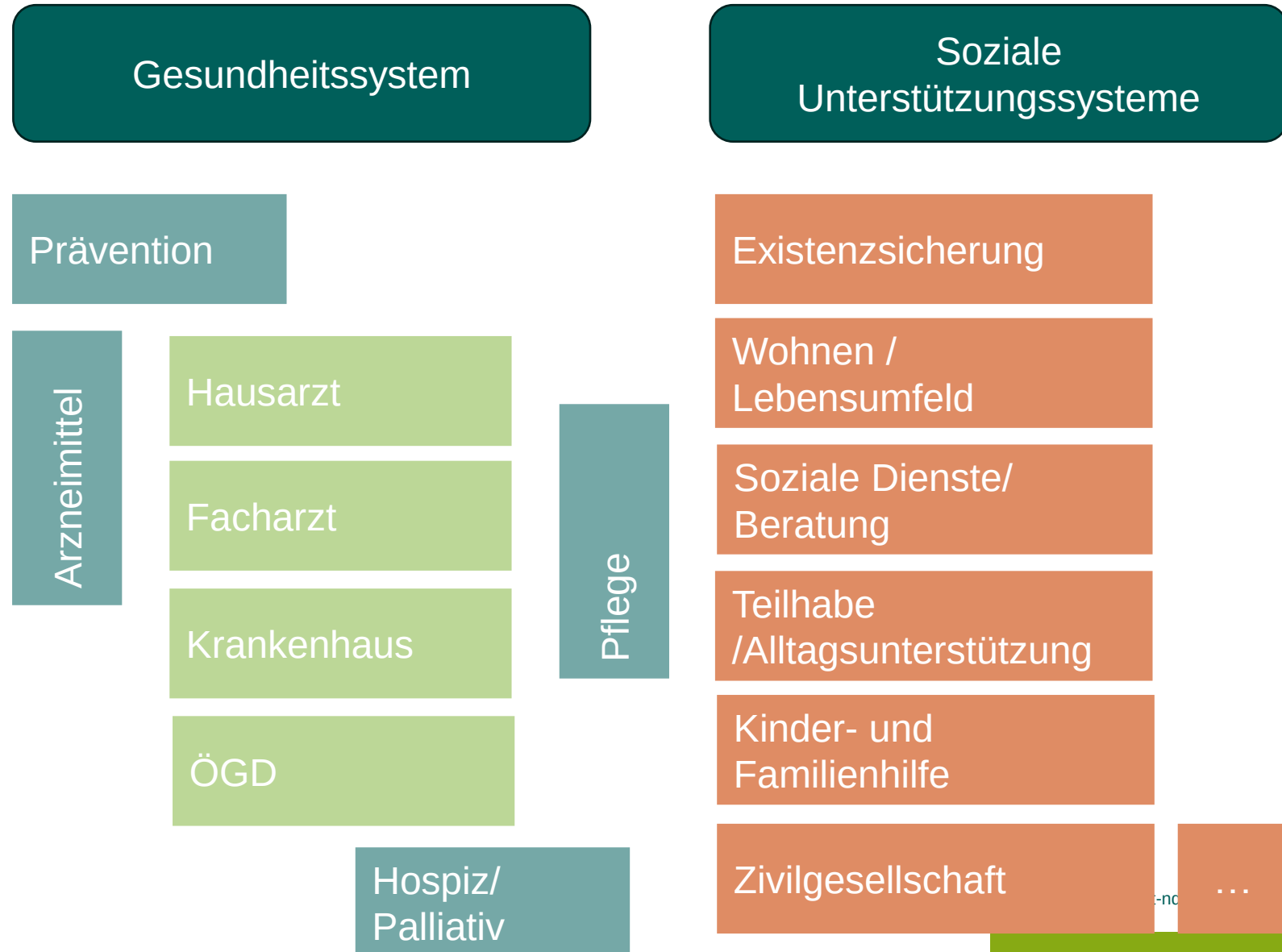
Gesundheit entsteht im Alltag

- Gesundheit ist biologisch, psychisch und sozial determiniert
- Lebensbedingungen beeinflussen Gesundheit und Genesung
- Medizinische Versorgung ist unverzichtbar – aber nicht immer ausreichend
- Soziale Belastungen, die sich in körperlichen und psychischen Leiden konstituieren, brauchen auch soziale Antworten

Gesundheitsversorgung und soziale Unterstützung müssen besser verbunden werden.

Fragmentierung der Versorgungssysteme

- Sektorale Trennungen zwischen Gesundheitssystem und sozialen Unterstützungsleistungen
- Manifestiert durch unterschiedliche gesetzliche Grundlagen, Zuständigkeiten, getrennte Finanzierungsstränge und Vergütungslogiken
- Steuerungsdefizite und fehlende Kooperationsanreize



Konsequenzen auf der Ebene der Bürger:innen

- Unklare Zuständigkeiten und schwierige Zugänge
- Brüche und Verzögerungen in der Unterstützung
- Hoher Koordinationsaufwand für Betroffene und Angehörige
- Risiko von Versorgungslücken und schlechteren gesundheitlichen Outcomes
- ...

Die Menschen müssen die Übergänge häufig selbst organisieren.



Besonders betroffene Gruppen:

- Chronisch Kranke und Multimorbide
- Ältere Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf
- Psychisch Kranke
- Menschen mit Behinderung
- Menschen in prekären Lebenslagen
- Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrungen
- Kinder, Jugendliche und Familien mit komplexen Bedarfen...

Konsequenzen auf Systemebene

- Doppelstrukturen und ineffiziente Ressourcennutzung
- Krisenintervention statt frühzeitiger Unterstützung
- Vermeidbare Akutversorgung und Krankenhausaufenthalte
- Kostenverschiebung zwischen den Systemen
- ...

Was braucht es?

Integrierte Ansätze, die
individualmedizinische, soziale und gesundheitsförderliche
Vorgehensweisen miteinander verknüpfen

Hierbei bedeutsam: **Patient:innenzentrierung**

Integrierte personenzentrierte Angebote und ihre Grundsätze



- Gesundheitliche und soziale Unterstützung verknüpfen
- Menschen und ihre Lebenssituation in den Mittelpunkt stellen
- Niedrigschwellige Zugänge schaffen
- Multiprofessionell zusammenarbeiten
- Kontinuität und gute Übergänge ermöglichen

Beispiele aus niedersächsischen Gesundheitsregionen

Ansatz	Worum geht es?	Beispiel
Sozialberatung in der Arztpraxis	Soziallagen erkennen und Beratung und Vermittlung unmittelbar an med. Versorgung anbinden	KIZgenial Gifhorn
Lotsen- und Case-Management-Ansätze	Bedarfe klären, Orientierung bieten und Zugang zu passenden Hilfen erleichtern	Interkulturelle Servicestelle Braunschweig, Lüneburger Alterslotsen
Social Prescribing	Menschen „Soziale Rezepte“ ausstellen, um sie gezielt mit sozialen/gesundheitsförd. Angeboten zu verbinden	Erste Projektideen/-planung in Gesundheitsregionen
Regionale Versorgungszentren	Med. Versorgung und weitere Angebote der Daseinsvorsorge regional unter einem Dach verbinden	RVZ in Niedersachsen, Gesundheitsregionen teils in Planung und Vernetzung eingebunden
Community Health Nursing	Erweiterte pflegerische Rolle: aufsuchend, beratend, koordinierend und Versorgung vernetzend	Community Health Nursing Rotenburg/Wümme

Was kann die Gesundheitsregion Braunschweig tun?



Transparenz
schaffen:
Wissen, was
bereits da ist



Verbindung
schaffen:
Gesundheit
und Soziales
an einen
Tisch bringen



Lücken
gemeinsam
erkennen:
Von der
konkreten
Versorgungs-
situation
ausgehen



Neue
Ansätze
erproben:
Aus
Vernetzung
konkrete
Lösungen
entwickeln

Kontakt

Dr. Maren Preuß

maren.preuss@gesundheit-nds-hb.de

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.

Schillerstraße 32, 30159 Hannover

Hinweis: Einzelne in dieser Präsentation verwendete Abbildungen
wurden mithilfe von ChatGPT (OpenAI) KI-generiert.

